

KARRIERESPRUNG

Gerd Trimmel

Seit Mitte Februar ist Gerd Trimmel (50) für das Marketing bei Ankerbrot verantwortlich. Er wird Teil des Management-Teams sein. Gerd Trimmel war mehr als 20 Jahre bei MasterFoods tätig und bringt ein breites Know-how und Erfahrung mit.



Wolfgang Dielacher

Die Position des Head of Procurement bei LeasePlan Österreich übernimmt Wolfgang Dielacher (33). In dieser Funktion ist der Wiener für die Gestaltung und Optimierung der Einkaufskonditionen und die intensive Netzwerkpflege zu Schlüsselpartnern und Lieferanten verantwortlich.



Natalie Kager. Seit 2012 für Social Media und digitales Marketing zuständig, übernimmt Natalie Kager (26) ab sofort die Pressebetreuung und externe Kommunikation beim Pharma-Konzern Pfizer Austria. Davor hat sie bei Pfizer Deutschland von Berlin gearbeitet.



Regina Wienerroither hat seit 27 Jahren eine Kleidermanufaktur. Sie ist die Erfinderin des Stretch-Dirndls

Lohnt es sich noch ...

Kleidermacherin zu werden, Frau Wienerroither?

» KURIER: Lohnt es sich noch, Kleidermacherin zu werden?

Regina Wienerroither: Es lohnt sich sehr. Ich habe meine Kleidermanufaktur seit 27 Jahren und designe die Stoffe und die Kleider selbst.

Welche Eigenschaften braucht man?

Man muss den Blick und das designerische Können mitbringen. Die Arbeit muss einem generell liegen: Ich haben schon als Kind Puppen angezogen – und heute kleide ich Menschen ein.

Wie ist die Ausbildung?

Es gibt verschiedene Wege. In meinem Fall war es eine dreijährige Lehre, dann habe ich noch eine Schulausbildung für Kleiderma-

cher gemacht. Nach drei Praxisjahren konnte ich zur Meisterprüfung antreten – ich war die jüngste Meisterin im Land Salzburg.

Sie machen Dirndl – braucht es als Modemacher eine Spezialisierung?

Nein, nicht immer. Aber dieses Kleidungsstück hat mir am besten gefallen. Wenn man die Tracht gut beherrscht, kann man auch anderes herstellen.

Wie ist der Alltag?

Es fängt an bei der Grundidee vom Stoff, geht über das fertige Design, die Schnitt-Erstellung – handgezeichnet –, es gibt ein Erstmuster, später wird produziert. Es gibt zwei Schienen: die Konfektion und die

Maßarbeit. Das Schöne daran hier entscheidet der Kunde mit.

Was begeistert Sie am Beruf?

Mit den Stoffen zu arbeiten, dem Design zu spielen, neue Ideen zu kreieren und schließlich umsetzen. Nach so langer Zeit in Selbstständigkeit kommt man die Leichtigkeit.

Was könnten Sie entbehren?

Die Preislisten zu erstellen, kalkulieren. Aber es muss sein, es hört als Unternehmerin dazu, man den betriebswirtschaftlichen Teil versteht.

Wie viel verdienen Sie?

Man kann sehr gut verdienen

IHRE MEINUNG?

Wie man sich beim Headhunter bekannt macht

Nachfrage. Können sich Wechselwillige aktiv ins Spiel bringen? Personalberater Michael Ludwig erklärt.

Kann man sich für Personalberater interessant machen?

Michael Ludwig: Künstliches Interessantmachen halte ich für gefährlich. Beste Werbung sind beruflicher Erfolg, ein interessanter Lebenslauf und Empfehlungen von Brancheninsidern.

Kann man als sich als Wechselwilliger aktiv ins Spiel bringen?

Man kann seine Unterlagen initiativ an Personalberatungsunternehmen übermitteln. Dabei darf man aber nicht vergessen, dass dies viele Jobsuchende tun und Berater häufig aus Zeitgründen nicht mit jeder Persönlichkeit ein Gespräch führen können.

Kann man sich auf Ihre Diskretion verlassen?

Bei uns definitiv. Das ist unsere Reputation und unsere persönliche und moralische Verantwortung gegenüber KandidatInnen. Diese geht weit über die gesetzlichen Vorgaben (Datenschutz, etc.) hinaus, da eine Indiskretion eine berufliche Karriere negativ beeinflussen und sogar zerstören kann.

Bringt die Präsentation auf Plattformen wie Xing oder LinkedIn etwas? Macht man damit gut auf sich aufmerksam?

Die Präsenz auf relevanten Plattformen gehört mittlerweile zum guten Ton im Geschäftsleben. Aktive Postings aber nur, wenn man wirklich etwas (Geschäftliches!) zu sagen hat. Denn übertriebene Aktivität kann sehr schnell negativ interpretiert werden.



„Künstliches Interessantmachen halte ich für gefährlich. Die beste Werbung sind Erfolg und ein interessanter Lebenslauf.“

Michael Ludwig
Brenner & Company